

BERICHT
ÜBER DAS
ERSTE
QUARTAL



Q1_2006 | 07

AGRANA
BETEILIGUNGS-
AG

Österreich Frankreich Tschechien
Deutschland Zucker Ungarn Serbien
Polen Dänemark Slowakei Mexiko
Stärke Rumänien Marokko Ukraine
Russland Fiji Südafrika USA Korea
Belgien Frucht Australien Türkei China
Argentinien Bosnien-Herzegowina

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, VEREHRTE AKTIONÄRE!

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2006 | 07 erweitert die AGRANA ihre Segmentberichterstattung. Damit trägt AGRANA der wachsenden Bedeutung des Geschäftsfeldes Frucht Rechnung. AGRANA berichtet nunmehr über die drei Segmente Zucker, Stärke und Frucht. Das Ziel der neuen Segmentierung ist:

- Information zur schlüssigen Interpretation der Geschäftsentwicklung in den drei Kerngeschäftsfeldern Zucker – Stärke – Frucht
- Erhöhung der Transparenz
- Einheitliche Darstellung der steuerungsrelevanten Kennzahlen und Erfolgsbeiträge

Ergebnis des ersten Quartales 2006 | 07

Der Geschäftsverlauf im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2006 | 07 war von einem stabilisierten Umfeld im Bereich Zucker, einer zufrieden stellenden Entwicklung bei Stärke sowie saisonal bedingt niedrigeren Umsätzen im Geschäftsfeld Frucht gekennzeichnet. Der AGRANA-Konzern konnte im ersten Quartal die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 67,3 Prozent auf 472,0 m€ steigern. Ausschlaggebend dafür waren die Vollkonsolidierung der Atys-Gruppe, die erstmalige Einbeziehung des deutschen Fruchtzubereitungsgeschäftes, der DSF, sowie deutlich höhere Umsätze im Geschäftsbereich Zucker.

Das Operative Ergebnis stieg – entsprechend dem höheren Geschäftsvolumen und einem exportbedingt verbesserten Ergebnis bei Zucker – auf 35,1 (Vorjahr 18,4) m€. Das Finanzergebnis im ersten Quartal 2006 | 07 betrug minus 5,9 m€ (nach minus 0,6 m€), was auf nicht realisierte negative Währungsdifferenzen sowie höhere Zinsaufwendungen resultierend aus den Fruchtakquisitionen zurückzuführen ist. Weiters entfällt durch die Einbeziehung der Atys-Gruppe das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, welches im Vorjahr 1,6 m€ betragen hat. Der Konzernüberschuss im ersten Quartal lag bei 20,5 (Vorjahr 14,7) m€. Dies entspricht einer Steigerung von rund 40 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Ergebnis je Aktie betrug im ersten Quartal 1,35 € und lag damit um 0,38 € über dem Vorjahreswert von 0,97 €.

AGRANA-Aktie

Die AGRANA-Aktie notierte zum 31. Mai 2006 bei 76,43 € gegenüber 72,75 € am 31. Mai des Vorjahres. Von 1. Jänner bis 30. Juni 2006 stieg der Kurs der AGRANA-Aktie um rund 12 Prozent.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 14. Juli 2006 eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende von 1,95 € je Aktie vorschlagen. Dies entspricht einer Steigerung der Ausschüttungsquote auf 44 Prozent (nach 35 Prozent) und spiegelt damit die auf Kontinuität ausgerichtete Dividendenpolitik sowie die Ergebniserwartung der AGRANA wider.

SEGMENT ZUCKER

Rahmenbedingungen

Zuckermarktordnung | WTO-Ministerkonferenz

Der formelle Beschluss der neuen EU-Zuckermarktordnung erfolgte am 20. Februar 2006 in der Sitzung des EU-Agrarministerrates. Am 2. März 2006 verabschiedete die Europäische Kommission die Übergangsmaßnahmen für die Umsetzung der Verordnung. Die wichtigsten Maßnahmen dieser Verordnung sind:

- Die EU-Produktionsquote wird für das Zuckerwirtschaftsjahr 2006 | 07 im Ausmaß von 2,5 Mio Tonnen bzw. 13,68 Prozent (inklusive Inulin und Isoglukose) gekürzt.
- C-Zucker aus dem Zuckerwirtschaftsjahr 2005 | 06 kann bis zum 30. Oktober 2006 als Quotenzucker in das Zuckerwirtschaftsjahr 2006 | 07 übertragen werden. Der verbleibende C-Zucker wird mit In-Kraft-Treten der neuen Zuckermarktordnung am 1. Juli 2006 als Nicht-Quotenzucker behandelt und kann im Rahmen der WTO-Limits in Höhe von rund 1,3 Mio Tonnen Zucker ungestützt exportiert werden, als erster Quotenzucker des Zuckerwirtschaftsjahres 2007 | 08 übertragen oder als Industriezucker für die chemische und pharmazeutische Industrie verkauft werden.

Das von der WTO Ministerkonferenz in Hongkong im Dezember 2005 gesteckte Ziel, die Modalitäten für den Agrar- und Industriebereich bis Ende April 2006 festzulegen, wurde verfehlt. Eine Einigung über den Abbau der Einfuhrzölle für Agrarerzeugnisse und für Industrieprodukte in der laufenden Doha-Runde der WTO wird somit frühestens Ende Juli 2006 erwartet.

Weltmarktpreisentwicklung

Nach dem starken Anstieg der Zuckerweltmarktpreise im letzten Jahr festigten sich die Notierungen für Weiß- und Rohzucker weiter auf hohem Niveau von rund 360 € pro Tonne Weißzucker und 265 € pro Tonne Rohzucker (SPOT-Notierung Juni 2006).

Geschäftsentwicklung

Der Umsatzanstieg im Segment Zucker um 31 Prozent von 185,5 m€ auf 243,0 m€ im ersten Quartal 2006 | 07 war auf merklich höhere Absatzvolumina in allen Märkten zurückzuführen. Die vorgezogenen C-Zuckerverkäufe aufgrund der WTO-Panel-Entscheidung sowie Verkäufe in die Intervention in Ungarn und Tschechien ermöglichten eine deutliche Verbesserung des Operativen Ergebnisses auf 22,6 (Vorjahr 9,0) m€.

Zuckerbereich Österreich

Für das Anbaujahr 2006 wurden mit 8.900 Landwirten Zuckerrübenkontrakte über eine Anbaufläche von rund 39.500 Hektar geschlossen. Dies bedeutet eine gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozent niedrigere Anbaufläche. Die Vegetationsentwicklung entspricht einem Normaljahr, so dass eine Erntemenge von rund 2,6 Mio Tonnen Rüben erwartet wird.

Durch die Übersiedlung einer Extraktionsanlage aus dem Werk Hohenau nach Tulln soll neben einer Kapazitätsanpassung auch der spezifische Energieverbrauch des Standortes weiter gesenkt werden.

Der Zuckerabsatz konnte im ersten Quartal 2006 | 07 im Vergleich zum Vorjahr um knapp 16 Prozent auf 87.800 Tonnen gesteigert werden. Eine positive Absatzentwicklung bei alkoholfreien Getränken und eine steigende Nachfrage seitens der chemischen Industrie führten zu diesem Zuwachs. Allerdings sind die Inlandspreise aufgrund des Wettbewerbsdrucks infolge der Lieferungen aus den osteuropäischen und Westbalkan-Ländern auf anhaltend unbefriedigendem Niveau. Der Quotenzuckerexport konnte infolge der höheren Absatzmengen im Inland reduziert werden. Für C-Zucker wurden aufgrund des höheren Weltmarktpreises bessere Erlöse erzielt.

Zuckerbereich International

Die in Ungarn, Tschechien, der Slowakei und Rumänien auf rund 49.600 Hektar kontrahierte Rübenmenge beträgt für das Jahr 2006 rund 2,2 Mio Tonnen und liegt damit auf Vorjahresniveau. In Rumänien wurde die Rübenfläche mit rund 10.000 Hektar im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.

In allen Ländern ist es gelungen, durch eine konsequente Marken- und Sortimentstrategie Absatzsteigerungen im Inland zu erzielen. Die Preisunterschiede zwischen Osteuropa und den westlichen Staaten haben sich weiter verringert. Zusätzliche Umsätze wurden durch Verkäufe in die Intervention in Ungarn und Tschechien realisiert und somit der Bedarf an Quotenzuckerexport stark reduziert.

Joint Venture für Rohzuckerraffination in Bosnien-Herzegowina

Für AGRANA sind Südosteuropa und insbesondere die Länder des Westbalkans ein wichtiger Absatzmarkt für Zucker. Durch die neue EU-Zuckermarktordnung werden die Zuckereporte aus der Europäischen Union auslaufen. Um die Balkan-Region weiterhin beliefern zu können, errichtet die AGRANA gemeinsam mit ihrem langjährigen Vertriebspartner SCO Studen & Co Holding, Wien, als 50:50 Joint Venture, eine Rohzuckerraffinerie in Brcko, Bosnien-Herzegowina. Der Baubeginn ist noch für 2006 vorgesehen, die Inbetriebnahme der Zuckerraffinerie soll bereits Ende 2007 erfolgen. Die Produktionskapazität von 150.000 Tonnen Zucker entspricht jenem Volumen, das AGRANA und Südzucker bereits bisher über die SCO Studen in der Region mittels EU-Exportzucker abgesetzt haben.

SEGMENT STÄRKE

Der Segmentumsatz bei Stärke lag im ersten Quartal 2006 | 07 mit 59,6 m€ auf dem Vorjahresniveau von 59,4 m€. Das Operative Ergebnis verringerte sich auf 7,3 (Vorjahr 9,1) m€, was auf gestiegene Energiekosten, aber auch auf gesunkene Isoglukose-Preise infolge des niedrigen Zuckerpreisniveaus zurückzuführen ist.

Stärkebereich Österreich

Für das Anbaujahr 2006 wurden im Kartoffelstärkebereich mit rund 1.800 Landwirten Kontrakte über 203.000 Tonnen Stärkeindustriekartoffeln abgeschlossen. Aufgrund einer Quotenüberschreitung im Vorjahr musste die Kontraktmenge um 5 Prozent reduziert werden. Bei weiterhin guten Witterungsverhältnissen wird von einer durchschnittlichen Erntemenge ausgegangen. Die Kontrakte für Speiseindustrie-Kartoffeln liegen mit 11.800 Tonnen leicht unter dem Vorjahr, die Kontraktmenge von Bio-Kartoffeln beträgt rund 5.900 Tonnen.

Die Maisverarbeitung lag im ersten Quartal 2006 | 07 um rund 10 Prozent über dem Vorjahr. Der Umsatz wurde bei geringerem Mengenabsatz durch die Verbesserung des Produktmixes um 2 Prozent gesteigert.

Der Ausbau der Maisstärkeproduktion in Aschach auf 1.000 Tagedonnen konnte früher als geplant im Mai 2006 abgeschlossen werden. Für das Geschäftsjahr 2006 | 07 wird in Österreich mit einer Verarbeitungsmenge von 334.000 Tonnen Mais gerechnet.

Bioethanol

Die Umweltverträglichkeitsprüfung für die geplante Bioethanol-Anlage in Pischelsdorf, Niederösterreich, konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Im laufenden Geschäftsjahr werden rund 104 m€ in das Projekt investiert. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2006 | 07 wurde ein mittelfristiger Abnahmevertrag über rund ein Drittel der Gesamtkapazität mit der OMV AG abgeschlossen.

Stärkebereich International

Der schwache Forint und leicht unter dem Vorjahresvolumen liegende Verkäufe prägten das erste Quartal der ungarischen Isoglukose- und Maisstärkefabrik Hungrana. Der Ausbau der Bioethanol-Kapazität von 1.200 auf 1.500 Hektoliter pro Tag konnte im April 2006 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Erhöhung der Maisverarbeitungskapazität auf 1.500 Tagedonnen wird bis Ende Juli 2006 finalisiert. Die Investitionen dafür werden im Geschäftsjahr 2006 | 07 rund 20 m€ (50 Prozent-Anteil der AGRANA) betragen.

Um die durch die Reform der EU-Zuckermarktordnung erhöhte ungarische Isoglukose-Quote zur Gänze produzieren zu können, ist der weitere Ausbau der Maisverarbeitungskapazität auf bis zu 3.000 Tagedonnen bis 2008 geplant. Das Investitionsprogramm beinhaltet auch eine stufenweise Anhebung der Bioethanol-Kapazitäten von 50.000 m³ auf 160.000 m³ pro Jahr, um der erwarteten Nachfrage nach Bioethanol ab 2008 gerecht zu werden.

Der Quartalsumsatz der rumänischen Maisstärkefabrik AGFD Tandarei lag infolge eines schwächeren Absatzes von Maisstärkeprodukten leicht unter dem ersten Quartal des Vorjahres.

SEGMENT FRUCHT

Im ersten Quartal des Kalenderjahres 2006 (1. Jänner bis 31. März 2006) entwickelte sich die Fruchtgruppe erwartungsgemäß. Das Segment Frucht erzielte einen Umsatz von 182,9 (Vorjahr 46,5) m€ und ein Operatives Ergebnis von 5,1 (Vorjahr 0,2) m€, wobei die Atys-Gruppe sowie die DSF im Vorjahresquartal nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen waren.

Im Bereich Fruchtzubereitungen ist der Konsum von Fruchtojoghurts in den wärmeren Monaten erfahrungsgemäß höher als im ersten Quartal. Dies wird sich sowohl auf den Umsatz als auch auf das Operative Ergebnis im weiteren Jahresverlauf positiv auswirken.

Aufgrund des Kampagnebetriebes der Fruchtsaftkonzentratherstellung in Europa von September bis Dezember haben die industriellen Großkunden ihre Lagerkapazitäten im letzten Quartal 2005 aufgefüllt und saisonal sowie wetterbedingt im ersten Quartal 2006 geringere Mengen geordert. Eine Belebung des Marktes und verstärkte Wiederbefüllung der Lagerkapazitäten werden ab dem zweiten Quartal 2006 erwartet.

Frucht-Integration läuft planmäßig

AGRANA hat mit Anfang Juli die umfassende Neustrukturierung des Segmentes Frucht umgesetzt. Die bisher am Markt eigenständig agierenden Fruchtunternehmen Atys, DSF, Steirerobst, Vallø Saft und Wink haben ihre operativen Aktivitäten in die AGRANA Fruit S.A. mit Sitz in Paris, Frankreich, für den Bereich Fruchtzubereitungen sowie in die AGRANA Juice GmbH mit Sitz in Gleisdorf, Österreich, für den Bereich Fruchtsaftkonzentrate eingebracht. Die in den letzten drei Jahren akquirierten Unternehmen im Fruchtbereich gehen damit in den beiden neuen Dachgesellschaften auf.

Mit der Neustrukturierung werden zwei schlagkräftige und marktnahe Organisationen geschaffen, interne Abläufe vereinfacht, Kosten eingespart und der Kundenservice weiter verbessert. Die Forschungs- und Produktentwicklungskapazitäten werden im Rahmen der Zusammenlegung ebenfalls ausgebaut. Am Markt sollten sich sowohl Vorteile beim Rohwareneinkauf als auch beim Produktverkauf ergeben.

Die neue Organisation ist zudem so ausgerichtet, dass über Akquisitionen oder organisches Wachstum weitere operative Einheiten in die AGRANA eingegliedert werden können. Schließlich wird die Marke „AGRANA“ nun auch im Fruchtbereich international positioniert.

Bereich Fruchtzubereitungen

Der Absatz bei Fruchtzubereitungen entwickelt sich weiter positiv. Die im Vorjahr in Betrieb gegangenen zusätzlichen Produktionsstätten in Serpuchow, Russland, und in Tennessee, USA, weisen hohe Auslastungsquoten auf. In Serpuchow wurde bereits der Ausbau um eine weitere Anlage beschlossen und damit die Produktionskapazität in Anpassung an die Marktchancen weiter erhöht. Aufgrund von Weltmarktentwicklungen und Importbestimmungen stellt die Sicherung der Beschaffung von Rohstoffen, wie Zucker und Früchte, in Russland eine besondere Anforderung dar, um mit dem Marktwachstum Schritt zu halten.

Die Verkaufspreise für Fruchtzubereitungen entsprechen trotz des teilweise geänderten Produktmix dem Vorjahresniveau. Das Konzept einer globalen Rohstoffbeschaffungsstrategie wurde im ersten Quartal 2006 weiterentwickelt. Die verspätete Erdbeerernte in einzelnen Weltregionen konnte durch Zukäufe in Europa, Mexiko und Argentinien ausgeglichen werden.

Das Innovations- und Kompetenzzentrum in Gleisdorf wird personell und inhaltlich weiter verstärkt und agiert künftig als globale Know-how-Zentrale für den Fruchtzubereitungs-bereich.

Bereich Fruchtsaftkonzentrate

Der Umsatz mit Fruchtsaftkonzentraten lag im ersten Quartal 2006 infolge der kalten Witterung und einer damit verbundenen schwachen Nachfrage nach Fruchtsäften in Mitteleuropa etwas unter den Erwartungen.

Die Verkaufspreise für Fruchtsaftkonzentrate zeigen gegenüber dem Vorjahr ein deutlich höheres Niveau. Diese Anpassung folgte den gestiegenen Rohstoffpreisen aufgrund erntebedingter Mengenverknappungen für Äpfel in Osteuropa im Vorjahr.

Trotz strengem und langem Winter mit teilweise sehr niedrigen Temperaturen liegen bisher keine Meldungen über Baumschäden oder Ausfälle in den Pflanzenbeständen vor, weshalb aus heutiger Sicht mit einer durchschnittlichen Ernte gerechnet werden kann.

Joint Venture für Apfelsaftkonzentrat in China

Die Wachstumsstrategie im Bereich Frucht wird konsequent fortgesetzt. Im Juni 2006 hat AGRANA 50 Prozent der Xianyang Andre Juice Co. Ltd erworben, eine Tochtergesellschaft eines der führenden chinesischen ApfelsaftkonzentratHersteller, der Yantai North Andre Juice Company, Ltd. Die Fabrik liegt in der Provinz Shaanxi, im größten Apfelanbaugebiet Chinas. Die derzeitige Jahreskapazität von 30.000 Tonnen Apfelsaftkonzentrat soll verdoppelt und damit ein Umsatz von umgerechnet rund 24 m€ erzielt

werden. Mit dem Produktionseinstieg in China will AGRANA vorrangig Exporte auf den nordamerikanischen Markt forcieren und die Produktpalette um „süßes“ Konzentrat ergänzen.

AUSBLICK

Für das Gesamtjahr 2006|07 erwartet der AGRANA-Konzern einen Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr um rund 20 Prozent auf rund 1,8 Mrd €. Dieser Zuwachs ist auch auf die Umstellung des Bilanzstichtages der Fruchtgesellschaften vom 31. Dezember auf Ultimo Februar und auf die damit verbundene Einbeziehung von zwei zusätzlichen Monaten zurückzuführen. Im Segment Zucker werden die C-Zuckerexporte ab dem zweiten Quartal auslaufen, was einen leicht rückläufigen Umsatz bei Zucker im Gesamtjahr zur Folge haben wird. Dem gegenüber steht das kontinuierliche Umsatzwachstum in den Segmenten Stärke und Frucht. Dieses wird getragen von der Kapazitätsausweitung im Stärkebereich mit Fokus auf Spezialstärkeprodukte, dem Wachstum bei Bioethanol in Ungarn, Akquisitionen im Fruchtsaftkonzentratbereich in China und einem anhaltend starken organischen Wachstum. In die laufenden Projekte sowie in den Baubeginn der Bioethanol-Anlage in Österreich wird AGRANA 2006|07 rund 200 m€ investieren.

Das Operative Konzernergebnis wird in den Folgequartalen durch die Abgabenzahlungen in den europäischen Zucker-Restrukturierungsfonds belastet. Die positiven Einflüsse des hohen Zuckerweltmarktpreises im ersten Quartal werden im weiteren Verlauf des Jahres mangels Exportmöglichkeiten nicht mehr zum Tragen kommen, wenngleich eine Preiserholung des europäischen Zuckermarktes ab Herbst 2006 erwartet wird. Das Fruchtsegment wird zum stärksten Ergebnisträger des laufenden Jahres. Zusammen mit einer konsequenten Verbesserung der Geschäftsprozesse in allen Bereichen und einem weiteren Wachstum bei Stärke und Frucht sollte AGRANA in der Lage sein, an das Operative Konzernergebnis des Vorjahres anschließen zu können.

KAPITALMARKTKALENDER 2006 | 07

14. Juli 2006	Hauptversammlung
19. Juli 2006	Dividenden-Ex-Tag und Dividendenzahltag
12. Oktober 2006	Ergebnis für das erste Halbjahr 2006 07
11. Jänner 2007	Ergebnis für die ersten drei Quartale 2006 07

Für weitere Informationen:

AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft
 Konzernkommunikation/Investor Relations:
 Mag. Doris SCHOBER
 Telefon: +43-1-211 37-12084, Fax: -12045
 E-Mail: investor.relations@agrana.com
 Web site: www.agrana.com

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
 FÜR DAS ERSTE QUARTAL (1. MÄRZ – 31. MAI)**

	2006 07 in t€	Vorjahr in t€
Umsatzerlöse	472.035	282.126
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 134.585	- 97.539
Andere aktivierte Eigenleistungen	193	156
Sonstige betriebliche Erträge	7.882	5.228
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	- 191.678	- 104.360
Personalaufwand	- 46.077	- 24.527
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 14.785	- 8.810
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 57.935	- 33.911
Ergebnis der Betriebstätigkeit	35.050	18.363
Finanzerträge	2.835	3.079
Finanzaufwendungen	- 8.703	- 5.259
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	1.565
Finanzergebnis	- 5.868	- 615
Ergebnis vor Ertragsteuern	29.182	17.748
Ertragsteuern	- 8.634	- 3.048
Konzernjahresüberschuss	20.548	14.700
davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG	19.229	13.742
davon Minderheitenanteile	1.319	958
Ergebnis je Aktie nach IFRS (unverwässert und verwässert)	1,35 €	0,97 €

**KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG
 FÜR DAS ERSTE QUARTAL (1. MÄRZ – 31. MAI)**

	2006 07 in t€	Vorjahr in t€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 7.640	61.234
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 34.265	- 9.820
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	91.174	- 35.469
Veränderung des Cashflow in der Berichtsperiode	49.269	15.945
Stand liquider Mittel am Anfang der Berichtsperiode	113.134	180.714
Stand liquider Mittel am Ende der Berichtsperiode	162.403	196.659

KONZERN-BILANZ ZUM 31. MAI

AKTIVA

A. Langfristige Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte	236.053	45.962
Sachanlagen	504.326	381.389
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	526	98.373
Sonstige Beteiligungen und Wertpapiere	149.290	118.397
Latente Steuern	13.060	3.139
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.580	2.699

Stand am
31. Mai 2006
in t€

Vorjahr
in t€

236.053
504.326
526
149.290
13.060
7.580

45.962
381.389
98.373
118.397
3.139
2.699

910.835

649.959

B. Kurzfristige Vermögenswerte

Vorräte	364.801	302.289
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	316.123	225.482
Forderungen aus Ertragsteuern	9.159	4.887
Wertpapiere und Anteile	32.219	150.467
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	130.184	46.192

364.801
316.123
9.159
32.219
130.184

302.289
225.482
4.887
150.467
46.192

852.486

729.317

Summe Aktiva

1.763.321

1.379.276

PASSIVA

A. Eigenkapital

Grundkapital	103.210	103.210
Kapitalrücklagen	411.362	411.362
Gewinnrücklagen	353.354	297.949
Anteil der Aktionäre am Eigenkapital	867.926	812.521
Minderheitenanteile am Eigenkapital	14.594	37.600

103.210
411.362
353.354
867.926
14.594

103.210
411.362
297.949
812.521
37.600

882.520

850.121

B. Langfristige Schulden

Rückstellungen für Pensionen	51.628	51.956
Rückstellungen für latente Steuern	46.200	25.448
Übrige Rückstellungen	28.017	26.378
Finanzverbindlichkeiten	370.371	98.856
Übrige Verbindlichkeiten	2.933	3.627

51.628
46.200
28.017
370.371
2.933

51.956
25.448
26.378
98.856
3.627

499.149

206.265

C. Kurzfristige Schulden

Übrige Rückstellungen	53.217	40.184
Finanzverbindlichkeiten	142.432	166.681
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	11.749	6.408
Übrige Verbindlichkeiten	174.254	109.617

53.217
142.432
11.749
174.254

40.184
166.681
6.408
109.617

381.652

322.890

Summe Passiva

1.763.321

1.379.276

**SEGMENTBERICHT
 FÜR DAS ERSTE QUARTAL (1. MÄRZ – 31. MAI)**

	2006 07 in t€	Vorjahr in t€		2006 07 in t€	Vorjahr in t€
Umsatzerlöse			Operatives Ergebnis		
Zucker	242.974	185.539	Zucker	22.611	9.048
Stärke	59.559	59.412	Stärke	7.306	9.096
Frucht	182.856	46.532	Frucht	5.133	219
Konzern	485.389	291.483	Konzern	35.050	18.363
Umsätze zwischen Segmenten			Investitionen in Sachanlagen		
Zucker	-5.448	-2.481	Zucker	3.431	2.226
Stärke	-7.906	-6.876	Stärke	12.248	3.396
Frucht	0	0	Frucht	6.133	6.430
Konzern	-13.354	-9.357	Konzern	21.812	12.052
Außenumsatzerlöse			Mitarbeiter		
Zucker	237.526	183.058	Zucker	2.566	2.596
Stärke	51.653	52.536	Stärke	770	757
Frucht	182.856	46.532	Frucht	4.476	1.269
Konzern	472.035	282.126	Konzern	7.812	4.622

**KONZERN-EIGENKAPITAL-ENTWICKLUNG
 FÜR DAS ERSTE QUARTAL (1. MÄRZ – 31. MAI)**

	Eigenkapital-Anteil der Aktionäre in t€	Minderheitenanteil am Eigenkapital in t€	Eigenkapital in t€
Stand zum 1. März 2006	872.194	13.611	885.805
Ergebnis der Berichtsperiode	19.229	1.319	20.548
Veränderung des Eigenkapitals aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen	-7.285	-336	-7.621
Veränderung der Neubewertungsrücklage (IAS 39)	-16.322	0	-16.322
Sonstige Veränderungen	110	0	110
Eigenkapital zum 31. Mai 2006	867.926	14.594	882.520
Stand zum 1. März 2005	799.364	36.487	835.851
Ergebnis der Berichtsperiode	13.742	958	14.700
Veränderung des Eigenkapitals aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen	-4.475	261	-4.214
Veränderung der Neubewertungsrücklage (IAS 39)	3.643	0	3.643
Sonstige Veränderungen	247	-106	141
Eigenkapital zum 31. Mai 2005	812.521	37.600	850.121